

15 Jahre M.-G.-V. „Sängerkreis“ Leuscheid

In der am Anfang des Monats Februar stattgefundenen Generalversammlung gab der I. Vorsitzende die Punkte der Tagesordnung bekannt, und wurden diese, wie Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes usw. zunächst erledigt. Dem Kassierer Aug. Engelbert wurde Entlastung erteilt, nachdem die Kasse durch 2 Mitglieder geprüft worden war. Der Vorstand wurde durch Zuruf wieder gewählt. Zum Führer wurde Fritz Fuchs aus Nd. Leuscheid ernannt. Beglückt von dem ihnen dargebrachten Vertrauen nahmen die Herrn Vereinsverweser die Wahl an.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem

- | | |
|-------------------|------------------|
| I. Vorsitzenden: | Karl Sommer |
| II. „ | Erwin Schmidt |
| I. Schriftführer: | Paul Kunz |
| II. „ | Paul Gansauer |
| I. Kassierer: | August Engelbert |
| II. „ | Heinr. Ludwigs |
| Führer: | Fritz Fuchs |

Nach verschiedenen Erörterungen wurde der Vorschlag eingebracht, anlässlich des 15 jährigen Bestehens ein Stiftungsfest in einer Festhalle zu veranstalten. Dieser Vorschlag wurde allgemein mit Begeisterung entgegengenommen. Es wurde ein Beschluß gefaßt dieses zu veranstalten und die Festtage auf den 7 u. 8. Juli festgelegt. Daraufhin wurde ein Festausschuß gewählt, und zwar die Herren: Karl Sommer, als Vorsitzender.

- | | |
|----------------------|-----------------|
| Christian Hundhausen | } als Beisitzer |
| Fritz Heuser | |
| Fritz Gansauer | |
| Fritz Fuchs | |
| Paul Kunz | |

Umgewählten Festausschuß wurden die ganzen Vorarbeiten zum bevorstehenden 15 jährigen Stiftungsfest übertragen. An dieser Stelle allen vom Festausschuß unser herzlichsten Dank für ihre mustergültige Tätigkeit.

Nach etlichen Wochen war von der Firma Müller und Krämer in Neitersten (Westerwald) eine Festhalle gemietet, die Festwirtschaft wurde dem Gastwirt Chr. Hundhausen in Leuscheid übertragen. Schnell gingen die Wochen der vielen Arbeit vorüber. Alle sehnten den Tag herbei, wo in richtiger Feststimmung das 15 jährige Bestehen gefeiert werden sollte.

Am Sonntag, den 28. April sammelte sich gegen 9 Uhr in Eutscheid eine stattliche Anzahl Sänger, um den Dirigenten anlässlich seines am 23. April stattgefundenen 24. Geburtstages ein Ständchen zu bringen und gleichzeitig ein Geschenk zu überreichen.

Erst gegen Mittag verließen die Sänger, nach dem Sie Kaffee getrunken hatten, das Geburtstagskind.

Inzwischen wurden aber noch verschiedene Stiftungsfeste anderer Vereine besucht; so am 2. Juni in Oberirschen, eine Woche später, am 9. Juni in Dreisel und am 30. Juni in Rosbach (Sieg) zum Dirigentenjubiläum des Chorleiters Herrn Müller aus Henneff. An diesem Feste nahmen 23 Gesangsvereine teil.

Nun folgte das so lang ersehnte eigene Stiftungsfest. Freitags vor dem Fest traf die Festhalle (etwas verspätet) ein. Sechs Fuhrwerke waren erforderlich, dieses vom Bahnhof Herchen zu dem Bestimmungsort zu transportieren. Am Eingang unseres lieben Heimatdorfes wurden die zur Halle gehörende Balken, Eisenstangen, Zelttücher etc. abgeladen. Zwei Mitglieder waren bereits schon abwesend, um mit den Aufbau der Halle zu beginnen. (Traurig, aber wahr.) Es waren dies der Herr Vorsitzende und der 2. Kassierer, also beide im Vorstand. Schön ist's aber, wenn der Vorstand und ganz besonders der I. Vorsitzende, die ja die Geschicke des Vereins zu leiten haben, mit gutem Beispiel vorangehen. Auch der von der Zeltverleihanstalt entsandte Auf- und Abbau-monteur war erschienen. Es war ein reizender Mensch, besonders müde und hungrig, sonst aber ziemlich (un)gemütlich.

Sogar der Herr Dirigent hat mit Hand angelegt um den Aufbau zu beschleunigen.

Nach und nach erschienen noch mehr, sodaß bei eintretender Dunkelheit das Gerippe der Halle stand und auch die Hülle aufgezo-gen war. Nun waren alle Sänger erschienen, um noch an der abschließend stattfindenden Probe teilzunehmen.

Samstags morgens wurde das Podium aufgebaut. Da sah man das schöne Bild, wo drei starke Männlein mit einem Erntewagen beim Eutscheider Sägewerk Holz holten zum unterliegen des Podiums. Mittags war auch dies geschehen. Nachmittags wurden Tische und Bänke aufgestellt, sowie einige Girlanden aufgehängt und Ehrenportien gesetzt um ein etwas freundliches Bild für dem am selbigen Abend stattfindenden Kommers zu gewinnen; denn leider war uns der Wettergott nicht hold, und überraschte uns mit einem Bindfadenregen. Man hatte noch Hoffnung auf besseres Wetter und konnte auch diese leider zu Grabe tragen.

Der für das Fest engagierte Musikverein Eutscheid fuhr am selbigen Abend unter Begleitung einiger Vereinsmitglieder um 6 Uhr nach Herchen (Bhf.) um den eingeladenenen M.-G.-V. „Konkordia“ Elberfeld zu empfangen. Mit großem Jubel erfolgte die freundliche Begrüßung. Die Konkordia trug einige Lieder vor, die großen Anklang fanden. Nach kurzer Rast in Herchen (Bhf.) ging's dem eigentlichen Ziele.

Der Festkommers verlief in ziemlich fröhlicher Stimmung, aber leider von dem Regenwetter beinträchtigt. Vom M.-G.-V. „Konkordia“ Elberfeld wie vom festgebenden Verein, wurden Lieder vortragen. Besonders die des M.-G.-V. „Konkordia“ ernteten stürmische Ovationen. Der Vorsitzende der Konkordia dankte mit herzlichen Worten für die freundliche Einladung und Aufnahme und widmete dem festgebenden Verein einen Fahnen-nagel mit Inschrift. Vom Ehrenvorsitzenden Herrn Gustav Hommer wurde ein Ehren-diplom nebst einer Medaille überreicht. So schwand der erste schöne Tag Allen deren, die für die Unterkunft der Sänger aus Elberfeld gesorgt haben, besonders denen, die in den letzten Stunden noch rettend eingegriffen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Als man nun am nächsten Morgen mit aller Kraft die Illumination der Halle etc. restlos erledigt hatte, bot das Ganze eine überaus freundliche Empfangsstätte. Das ganze Dorf hatte ein festliches Gewand angelegt. Alle wollten mitfeiern. Dem an diesem Tage 80 Jahre alt werdenden Herrn Wilhelm Otto, brachte die „Konkordia“ einen Geburtstagsgruß und sang drei Lieder: „Der Tag des Herrn“, „Wie ich so lieb dich hab“, und „Glocken der Heimat“.

Mittags um 1/2 Uhr, wurden die anderen auswärtigen Vereine empfangen. Daran schloß sich der Festzug zum Festzelt.

Nach dem Eröffnungsmarsch und nach Vortrag des Begrüßungschors „Sängerguß“ durch den festgebenden Verein hielt Herr Lehrer Engling die Festrede und brachte in schön fließenden Worten die Bedeutung der ländlichen Gesangsvereine zum Ausdruck. Die im Kriege 1914-1918 Gefallenen ehrte man durch Erheben von den Sitzen. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Anschließend wurde das Deutschlandlied von allen Festteilnehmern gesungen.

Die Festhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Regen hatte ausgesetzt und so konnte der eigentliche Festakt seinen guten schönen Fortgang nehmen. Das anschließende Konzert wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonders der von der Konkordia Elberfeld vogetragene Chor „Rudolf von Werdenberg“ und das Volkslied „Es geht bei gedämpften Trommelklang von Rehbert“ erntete großen Beifall. Der Verein wurde zu einer Zugabe gezwungen. Alle anderen Vereine gaben ebenfalls ihr Bestes her. So wurde auch der M. G. V. „Im Grunde“, Oberirschen und M. G. V. Dahlhausen zu einer Zugabe gezwungen. Als Abschluß des Konzerts sangen Konkordia Elberfeld mit dem festgebenden Verein vereint das Volkslied „Brüderchen komm tanz mit mir“ unter Leitung des Chorleiters des

